

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Weinmann, Sofie

Studiengang an der WISO: International Business Studies (BA)

Gastuniversität: Lunds Universitet

Gastland: Schweden

Studiengang an der Gastuniversität:

Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): Wintersemester 2015/2016

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Nur Name

Themenbereiche:

- 1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU**
- 2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität**

Bereits im Wintersemester 2014/15 habe ich mich am Lehrstuhl für Internationales Management (Holtbrügge) für einen Platz an Lunds Universitet beworben. Im Vorfeld hatte ich mich über das Kursprogramm der Partneruniversitäten informiert, was für die Erstellung der Rangliste sehr hilfreich war. Das Auswahlgespräch fand mit anderen Bewerbern statt, was für mich persönlich zu einer sehr angespannten Situation führte. Das anschließende Warten auf die Zusage stellte sich auch als nervenaufreibend heraus, jedoch war dies sofort vergessen als ich meine Zusage per Email bekam.

Die weitere Organisation wurde vom Lehrstuhl übernommen und auch der Bewerbungsprozess an der Lunds Universitet stellte mich vor keinerlei Probleme. Hierfür musste ich nur meine Daten in ein Onlineformular eingeben und bereits entscheiden, ob ich am Mentorenprogramm teilnehmen (sehr zu empfehlen!) und einen Einführungskurs ins Schwedische belegen möchte (habe ich nicht belegt, da ich an der FAU bereits den A1 Kurs abgelegt hatte; ansonsten sehr zu empfehlen). Für die Angabe der gewünschten Lehrveranstaltungen gab es ein extra Bewerbungsformular einige Wochen später. Man konnte insgesamt 5 Fächer mit jeweils 2 Alternativen angeben. Der Kontakt mit den Koordinatoren an der Lunds Universitet ist sehr gut und man bekommt sehr schnell Antworten auf seine Fragen. Auch die Zusendung von Zusage, Informationen etc. stellte keine Probleme dar.

3. Anreise / Visum

Nach Schweden und nach Hause haben mich meine Eltern gefahren, was bei einigen meiner Freunde genauso der Fall war. Damit war auch mein Gepäckproblem gelöst. Ansonsten ist der Flughafen in Kopenhagen zu empfehlen (Zug nach Lund ca. 35 min; jedoch z. Z. Grenzkontrollen, wenn überhaupt Züge).

4. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Ein Zimmer im Wintersemester in Lund zu finden, war für mich das größte Problem. Obwohl ich mich sofort für Studentenwohnheime über das Onlineformular von LU Accommodation beworben hatte, sobald dies möglich war, habe ich keinen Platz bekommen und bin auf der Warteliste gelandet. Deswegen habe ich mich umgehend selbst darum gekümmert und auf dem privaten Wohnungsmarkt gesucht. Sehr zu empfehlen ist dafür die Webseite bopoolen.nu oder auch Facebookgruppen, aber man sollte sehr auf Fake-Angebote und –verträge aufpassen! Auf meine Suchanzeige auf bopoolen hatte auch ich einige betrügerische Angebote bekommen und war deshalb sehr froh, als ich in Lund endlich die Schlüssel in der Hand hatte. Meine WG war super! Wir waren sieben internationale Studentinnen und wohnten 5 min mit dem Fahrrad vom Stadtzentrum und Bahnhof entfernt.

5. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Das Mentorenprogramm war sehr hilfreich, um viele andere Studenten kennen zu lernen und hat einem die ersten zwei Wochen erleichtert. Deswegen sehr zu empfehlen.

Und auch sonst sind alle sehr hilfsbereit (insbesondere im Internationalen Büro der School of Economics and Management), ganz egal wen man gerade fragt und was man wissen möchte 😊

6. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Ich hatte Glück und hatte alle Fächer bekommen, die ich wollte. Deswegen musste ich am Tag nach dem „Arrival Day“, dem „Registration Day“, auch keine Kursänderung beantragen.

Mein Stundenplan an der Lunds Universität war im Großen und Ganzen sehr entspannt, da ich höchstens dreimal in der Woche Vorlesung hatte. Jedoch wurde das wieder ausgeglichen durch die umfangreiche Kursliteratur und Essays.

7. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Ich habe an der Lunds Universität keinen Sprachkurs belegt, jedoch wurden kostenlose angeboten. Im Nachhinein hätte ich jedoch einen Weiterführenden belegt.

8. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Im Vergleich zur Wiso ist die Universität in Lund sehr gut ausgestattet. Die große Anzahl an Bibliotheken – verteilt über die ganze Stadt – bietet ausreichend Platz zum Lernen.

9. Alltag & Freizeit

Für mein Auslandssemester habe ich mir eine Kreditkarte bei DKB ausstellen lassen und kann diese wirklich empfehlen. Da in Schweden so gut wie alles mit Kreditkarte (ja, wirklich alles!) gezahlt wird, ist Geld abheben eigentlich kein Thema, stellt aber auch keine Probleme dar.

Am Arrival Day bekam jeder ein Begrüßungspaket der Universität mit einer Prepaid SIM-Karte inkl. 500 MB Datenvolumen kostenlos, also war auch das kein Problem.

Das allererste bzw. das, was man so schnell wie möglich erledigen sollte, sobald man in Lund angekommen ist: Fahrrad kaufen! Das ist definitiv das A und O. Das Busnetz ist zwar relativ gut ausgebaut, aber es geht hundertprozentig schneller mit dem Fahrrad, auch wenn man an das andere Ende der Stadt muss.

Das Beste, und definitiv das, was ich in Deutschland am allermeisten vermissen werde, ist das Studentenleben. Die „Nations“ spielen hier die entscheidende Rolle, denn hier schmeißen Studenten für andere Studenten Pubs und Clubs und kochen auch Lunch, Dinner und Brunch. Hier sind auch die Preise deutlich studentenfreundlicher und auch lernt man hier schnell neue Leute kennen ☺

Lund ist eine sehr schöne, kleine schwedische Stadt. Wenn man doch mal etwas anderes sehen will: mit dem Zug sind es nur 10 min bis Malmö bzw. 35 min bis Kopenhagen. Für die Region Skåne (und teilweise angrenzende) sollte man sich am Arrival Day definitiv eine kostenlose Jojocard holen, die wie eine Prepaidkarte funktioniert und mit der man vergünstigt Zug- und Bustickets kaufen kann (im städtischen Bus kann man nicht mit Bargeld und auch nicht immer mit Kreditkarte zahlen, sondern nur mit dieser Karte!) . Mit SJ, dem nationalen Bahnunternehmen, gibt es auch sehr günstige Tickets für ganz Schweden.

10. Wichtige Links

<http://bopoolen.nu/?lang=en>
<http://lundabocker.se/>
<https://www.skanetrafiken.se/>
<https://www.sj.se/?l=en>
<http://www.studentlund.se/>
<http://www.studentkortet.se/>